



Schwerpunktepapier der Salzburger Landesschüler*innenvertretung 2025/26

Vorwort:

Verfasst im Oktober 2025

Wir sind die Salzburger Landesschüler*innenvertretung, die gesetzlich verankerte Interessensvertretung von allen 78.000 Schüler*innen Salzburgs und wir verstehen uns als deren Sprachrohr. Die Mitbestimmung bei wichtigen Entscheidungen, sowie das Mitspracherecht im Bildungssystem ist uns ein großes Anliegen. In diesem Schwerpunktepapier legen wir transparent offen, welche Schwerpunkte sich die LSV Salzburg 2025/26 gestellt hat, mit dem klaren Ziel, diese, in ihrer Legislaturperiode, voranzutreiben.

1. Demokratisierung:

Die Salzburger Landesschüler*innenvertretung sieht die Demokratie in Österreich als eines der höchsten Güter an. Sie prägt unser Land maßgeblich, weswegen uns die Aufklärung über Demokratie besonders am Herzen liegt. Jede*r Schüler*in sollte als informierte*r Schüler*in die Schule abschließen. Außerdem sollten Schüler*innen bestmöglich in Entscheidungsprozesse an Schulen sowie auf der überschulischen Ebene eingebunden werden.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Die Durchführung von Besuchen bei demokratiefördernden Institutionen des Landes & des Bundes (z.B. Landtag)
- Das stärkere Thematisieren von Demokratie im Unterricht
- Die tatsächliche Einführung eines verpflichtenden Schulfaches ab der 5. Schulstufe „Demokratiebildung“ – Teilung des Faches Geschichte & politische Bildung
- Die Förderung von schulinternen Schüler*innenparlamenten

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Die Vertretung von Schüler*innen auch im Landesjugendbeirat durch eine Gastmitgliedschaft der LSV

2. Feminismus:

Die Salzburger Landesschüler*innenvertretung betrachtet es als eine zentrale Aufgabe, feministische Arbeit zu leisten und eine entsprechende Interessenvertretung sicherzustellen. Die bestehenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sind unübersehbar und müssen dringend behoben werden, um allen Menschen faire und gleiche Chancen zu ermöglichen.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Die Zusammenarbeit mit verschiedenen feministischen Organisationen z.B. Frauentreffpunkt an Schulen
- Die Durchführung von Workshops zu Gewaltprävention & Selbstverteidigung in Schulen
- Das Angebot eines „Girls Day“ in politischen Einrichtungen, mit dem Ziel, junge Frauen zu ermutigen und die bestehenden Geschlechterrollen zu durchbrechen
- Das Angebot von gratis Menstruationsartikel an allen Schulen
- Die Verankerung von Aufklärung über Feminismus im Lehrplan
- Die Aufklärung über Misogynie, in Form von Workshops an Schulen

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Die Durchführung einer oder mehrerer Kampagnen zu feministischen Themen

3. Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Salzburger Landesschüler*innenvertretung:

Als wesentliches Problem erkennt die Salzburger Landesschüler*innenvertretung ihre noch unzureichende Bekanntheit unter den Schüler*innen – jenen Personen, deren Interessen sie vertritt. Als gesetzlich verankertes Gremium versteht sie sich als zentrales Sprachrohr für alle Schüler*innen Salzburgs. Mit dem Projekt „LSVonTour“ verfolgt die Salzburger Landesschüler*innenvertretung das Ziel, ihre Rolle und Aufgaben durch schulische Informationsveranstaltungen sichtbar zu machen und den Schüler*innen ihre gesetzlich verankerte Interessensvertretung näherzubringen.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Das Einbauen & die Erklärung des österreichischen Schüler*innenvertretungssystems im Fach „Geschichte und politische Bildung“ oder wenn vorhanden im eigenständigen Fach „Demokratiebildung“
- Die Bereitstellung der nötigen Ressourcen seitens der Schulen, um eine „LSVonTour“ Veranstaltung zu ermöglichen, sofern von der Schüler*innenvertretung gewünscht

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Das Aussenden von Emails an alle Schulen im Land Salzburg mit dem Angebot und der Erklärung von „LSVonTour“
- Die Bereitstellung der nötigen Ressourcen seitens der LSV Salzburg, um an so vielen Schulen im Land Salzburg wie möglich „LSVonTour“ Veranstaltungen durchzuführen

4. Mentale Gesundheit

Der tägliche Stress, die Unsicherheiten und der Leistungsdruck, denen Schüler*innen ausgesetzt sind, belasten viele von ihnen. Die Landesschüler*innenvertretung ist der Ansicht, dass Schule ein Ort sein muss, an dem Schüler*innen gestärkt werden. Mentale Gesundheit muss dabei denselben Stellenwert erhalten wie körperliche Gesundheit.

Forderungen der LSV Salzburg

- Die Thematisierung von mentaler Gesundheit und Hilfsangeboten im Unterricht
- Die Entlastung von Schüler*innen mit mentalen Problemen, durch die Möglichkeit, sich bis zu 3 Tage unentschuldigt freistellen zu lassen
- Die Enttabuisierung und Entstigmatisierung der Schulpsychologie
- Die verpflichtende Durchführung von anonymem und digitalem Lehrer*innenfeedback
- Den Ausbau von Schulsupportpersonal und Schulsozialarbeit
- Verpflichtende Fortbildungen zum Thema mentale Gesundheit für Lehrkräfte
- Die Ausbreitung von flächendeckendem Peer-Support

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Die Thematisierung von mentaler Gesundheit auf Social Media

5. Leistungsbeurteilung

Die Salzburger Landesschüler*innenvertretung sieht den Fokus der schulischen Bildung darin Schüler*innen zu unterstützen, zu fördern und konstruktives Feedback zu ihren Arbeiten zu geben.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Um stupidem Auswendiglernen entgegenzuwirken, soll die Rückmeldung von erbrachten Leistungen durch mündliches sowie schriftliches Feedback auf im Fach ausgearbeitete Projekte passieren.
- Am Ende jedes Semesters sollen Schüler*innen ein Qualifikationsprofil erhalten, mit einer Auflistung von positiv sowie negativ hervorgerufenen Themenbereichen

6. Digitalisierung

Dass unsere Gesellschaft immer digitaler wird, aber unsere Schulen mit der Digitalisierung noch stark hinterher hinken sieht die Landesschüler*innenvertretung als ein gravierendes Problem an.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Die Umsetzung von flächendeckendem und leistungsstarkem WLAN in allen Schulen Salzburgs
- Das aktive Miteinbeziehen und Lehren von Medienkompetenz und Technik im Unterricht
- Verpflichtende Fortbildungen für Schüler*innen sowie Lehrer*innen im Bereich der Medienkompetenz und Technik
- Den Ausbau von digitaler Grundausbildung und Grundausstattung
- Die Aufklärung über die Gefahren von Social Media und dessen Auswirkungen auf die mentale Gesundheit
- Die Aufklärung und Miteinbeziehung von KI im Unterricht

7. Soziale Gerechtigkeit

Die sozialen Ungleichheiten in Österreich und damit auch in Salzburg sind nicht von der Hand zu weisen. Vor allem Schüler*innen, als die Gesellschaft von morgen, müssen befreit von finanziellen Sorgen durch den Schulalltag kommen können. Es braucht früh die nötige Aufklärung über jene Ungleichheiten sowie die Unterstützung von sozioökonomisch schlechten gestellten Familien für die Schüler*innen Salzburgs.

Forderungen der LSV Salzburg:

- Die Einführung von gefördertem und gesundem Mittagessen für Schüler*innen an allen Schulen Salzburgs.
- Die Sensibilisierung und Aufklärung über soziale Ungleichheiten im Zuge des Geographie und wirtschaftliche Bildung Unterrichts
- Gratis Nachhilfe für alle Schüler*innen Salzburgs

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Die Durchführung von einer oder mehrerer Kampagnen zum Thema soziale Gerechtigkeit mit externen Organisationen (bspw. Caritas)

8. Transparenz:

Die Salzburger Landesschüler*innenvertretung betrachtet Transparenz als zentrales Mittel zur Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie zur Sichtbarmachung ihrer Arbeit. Salzburgs Schülerinnen sollen die Möglichkeit erhalten, Einblick in die Arbeitsweisen und Entscheidungsprozesse der Salzburger Landesschüler*innenvertretung zu gewinnen.

Vorgesehene Maßnahmen der LSV Salzburg:

- Die Einführung eines gläsernen Budgets der Landesschüler*innenvertretung, in dem Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar aufgeschlüsselt werden. Ausgaben ab 100 Euro sollen auf der Website der LSV öffentlich einsehbar sein.
- Die Erstellung eines verständlichen Transparenzberichts, der einmal pro Semester veröffentlicht wird. Dieser soll Erfolge, Herausforderungen sowie zentrale Ergebnisse und Aktivitäten der vergangenen Monate darlegen, um Vertrauen und Mitbestimmung zu stärken.
- Die Einführung eines Rechenschaftsberichts jedes Mitglieds der Landesschüler*innenvertretung, der vor der jährlichen LSV-Wahl veröffentlicht und allen Schüler*innen zugänglich gemacht wird. Dieser Bericht kann schriftlich oder in Form eines Videos erfolgen und wird auf der Website der LSV veröffentlicht.